

Biotech-Firma Crucell: Personal wehrt sich

Im Kanton Bern kämpfen die Angestellten der Biotechfirma Crucell um ihre Jobs. Das Management des niederländischen Konzerns will die Produktion in der Schweiz einstellen. 380 von 460 Angestellten in Köniz und Bern-Bümpliz würden ihre Stelle verlieren. Doch diese wollen das nicht einfach hinnehmen. Der Arbeitnehmervertreter Andreas Schreyer ist zuversichtlich: „Noch ist nicht aller Tage Abend“. Seit der Schliessungsandrohung im November sucht die Belegschaft unter der Leitung der Arbeitnehmervertretung und zusammen mit der Unia nach Lösungen. Nun haben sie der Firmenleitung eine 50seitige Stellungnahme abgegeben. Schreyer: „Wir zeigen darin, wie wir in der Schweiz lukrativ produzieren könnten“. Crucell Schweiz stellt Impfstoffe gegen Hepatitis A, Typhus und Grippe her. Schreyer: „Diese Produkte sind wichtig für die Gesundheit der Menschen“.

Johnson & Johnson.

Verantwortlich für den Schliessungsplan ist Crucell-Besitzerin Johnson&Johnson. Der USamerikanische Kosmetik- und Gesundheitskonzern kaufte die Schweizer Biotech-Firma 2010 auf. Und will sie nun schon wieder abstossen. Dabei schrieb der US-Riese allein im Jahr 2012 über 10 Milliarden Franken Gewinn.

Marco Geissbühler.

Work, 24.1.2014.

Unia Region Bern > Crucell AG. Betriebsschliessung. Unia. 2014-01-24